B.I.T.online
Kongress News
Montag, 19. März 2007 · 1

3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek

(Vlnr): Dr. Thomas Bürger (Staats-, Landes- und Universitätsbibliothek Dresden), Prof. Paul Raabe, Dr. Michael Knoche (Anna-Ammalia Bibliothek, Weimar), Katharina Dörnemann (Borromäus-Verein), Barbara Lison (BID), Prof. Dr. Claudia Lux (DBV), Bundespräsident Horst Köhler, Ute Hachmann (Brilon), Dr. Daniela Lülfing (Staatsbibliothek Berlin), Elke Beer (Chemnitz), Klaus-Peter Böttger (Mühlheim), Dr. Carola Schelle-Wolf (Hannover), Susanne Riedel (Universitätsbibliothek Bielefeld), Ingrid Bussmann (Stuttgart) Foto: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Schirmherr Bundespräsident Horst Köhler

und Bibliotheksvertreter beim Kulturfrühstück am 16. Februar 2007 in Schloss Bellevue

Mehrmals im Jahr lädt Bundespräsident Horst Köhler in das Schloss Bellevue zu einem so genannten „Kulturfrühstück" ein; beim „Kulturfrühstück" am 16. Februar 2007 waren Bibliotheksexperten in den Amtssitz des Bundespräsidenten eingeladen. Zu den dreizehn Gästen gehörten die BID-Vorsitzende Barbara Lison, die Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes, Prof. Dr. Claudia Lux sowie DBV-Vorstandsmitglied Dr. Carola Schelle-Wolff. Ein wichtiges Thema war die Rolle der Bibliotheken in der Bildung, ihre Rolle bei der Förderung des Lesens und der Informationskompetenz sowie bibliothekarische Dienstleistungen für die Wissenschaft. Erörtert wurden auch Fragen der Bestanderhaltung und der Digitalisierung. Ebenfalls auf der Tagesordnung standen das Bibliothekssterben, Strukturfragen, gesetzliche Regelungen und die von Bibliotheksverbänden in dem Strategiepapier „Bibliothek 2007" geforderte Bibliotheksentwicklungsagentur als Motor für wichtige Innovationen im Bibliotheksbereich.

Hinweise, Anregungen (auch Kritik!) erwünscht!

Liebe Leserinnen und Leser,
auch zum 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek erscheint die tägliche Kongresszeitung B.I.T.online Kongress News in gewohnter Form.
Von Montag, den 19.03. bis Donnerstag, den 22.03. berichten wir über alles, was an Tagesaktualität wichtig erscheint. Wir halten aber auch die Höhepunkte des Vortages fest, geben Hinweise auf kurzfristige Programmänderungen und informieren Sie über neue Firmenprodukte unserer Aussteller.
Die Kongress News sollen alle erreichen, daher sind uns Ihre Hinweise, Anregungen und auch Ihre Kritik wichtig.

Sie erreichen uns unter Telefon 0175-5261751, Anzeigen unter 0173-6522380.

Inhalt

Herzlich Willkommen …
Grußwort von Barbara Lison und
Ein Gruß aus Dänemark von Jens Thorhauge 3

ILFA-Präsidentin Claudia Lux zum Kongress 4

Grußwort der BIB Vorsitzenden
Susanne Riedel 4

VDB Vorsitzende Daniela Lülfing
begrüßt die Teilnehmer 5

Festrednerin Verena Wiedemann im Porträt 6

10-Jahresfeier des Innovationsforums 6

Programmänderungen 8

Blaue Stunde des BIB 8

Dienstleistungsmarkt für Bibliotheken 9

BSB-Google – eine Stellungnahme
von Gabriele Beger 9

Pro und Contra 10

Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar

www.missing-link.de

info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung

Herzlich Willkommen beim 3. Leipziger Bibliothekskongress

HJERTELIG VELKOMMEN TIL BIBLIOTEKS KONGRES

Schön, dass Sie da sind!– Schön, dass Sie sich hier in Leipzig die Zeit für Ihr ganz persönliches Paket „Lebenslanges Lernen" genommen haben – Schön, dass Sie den Kongress als Ort für Ihren beruflichen und persönlichen Austausch annehmen.
Und: Danke, dass Sie die Arbeit der Organisatoren des Kongresses durch Ihre Anwesenheit honorieren!
In den nächsten vier Tagen werden Ihnen unter dem Kongressmotto „Information und Ethik" Veranstaltungen präsentiert, die sich neben den zahlreichen fachspezifischen Fortbildungsthemen auch mit einem übergeordneten gesellschaftspolitischen Aspekt unseres Berufes auseinandersetzen.
Wenn auch in vielen der bevorstehenden Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Themen das universelle Konzept des freien Zugangs zur Information als grundlegende Prämisse für unsere Arbeit „mitschwingt", so wird diese Thematik gerade auf einem Kongress mit dem Titel „Information und Ethik" auch speziell beleuchtet und herausgehoben. Denn Bibliotheken fühlen sich ihrem ethischen Auftrag verpflichtet, den freien Zugang zu Information zu gewährleisten. Dieses Ziel haben sie auch in internationalen Erklärungen als verbindlich erklärt.
Dass diese Selbstverpflichtung eine Herausforderung für unsere Professionalität und unser berufliches Engagement darstellt, und wie wir diesen erfolgreich gerecht werden können, soll u.a. in diesem Jahr in Leipzig diskutiert werden.
Wir wollen mit diesem Kongress aber auch innovative Entwicklungen in unseren Berufsfeldern verstetigen und dazu beitragen, neue Tendenzen und Perspektiven bekannt zu machen und zu unterstützen, und, ja: im kollegialen Diskurs auch Neues zu provozieren.
Dazu werden neben vielen deutschen KollegInnen in diesem Jahr auch vermehrt ausländische KollegInnen das Programm mitgestalten. Insbesondere die dänische Perspektive auf viele unserer virulenten Themen wird auf diesem Kongress eine besondere Rolle spielen. Unser diesjähriges „Gastland" Dänemark ist im Zusammenhang mit dem Strategiepapier „Bibliothek 2007" als „Vorbildliches Bibliotheksland", neudeutsch: Best-Practice-Country beschrieben worden, und die dänischen KollegInnen werden uns durch ihre Beiträge verdeutlichen, weshalb die BID und die Bertelsmann Stiftung schon vor einigen Jahren zu diesem Urteil gekommen sind.
Natürlich werden wir auf einem Kongress des Jahres 2007 auch auf die aktuellen Entwicklungen und Folgerungen aus dem Strategiepapier „Bibliothek 2007" zu sprechen kommen und das sicher nicht nur in der im Programm speziell dafür vorgesehen Gesprächsrunde. Das Strategiepapier und seine Auswirkungen in die Zukunft werden uns, aber auch die Politik, noch lange beschäftigen!
Jetzt ist es mir ein großes Anliegen zu danken, allen, die im Vorfeld so engagiert dabei mitgewirkt haben, dass Sie diesen Kongress als professionelles Angebot annehmen konnten; allen, die durch ihre Präsentation oder ihre Moderation dem Kongress Leben geben, und auch den Ausstellern, die dem Kongress auch optisch und kommerziell eine spezielle Atmosphäre und Farbigkeit geben.
Lassen Sie sich ein auf vier Tage Kongressleben und vier besondere Tage des Lebenslangen Lernens!

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Barbara Lison
Sprecherin der BID

Ein Gruß aus Dänemark

Im Namen dänischer Kollegen ist es mir eine große Freude und Ehre, diesem Kongress die besten Grüße zu übermitteln. Wir sind dankbar, als Gastland hier eingeladen zu sein, wir sind stolz darauf, unser Erfahrungsgut mit deutschen Kollegen teilen zu dürfen, und wir fühlen uns privilegiert, die Gelegenheit bekommen zu haben, von Ihnen zu lernen. Ich wünsche, dass alle Kollegen einen inspirierenden und bereichernden Kongress erleben werden.
Die dänische Teilnahme an diesem Kongress hat zwei Perspektiven – eine fachliche und eine weitergehende Perspektive guter Nachbarschaft und europäischen Miteinanders. In der Praxis sind diese beiden Perspektiven eng miteinander verwoben. Wir pflegen unsere gegenseitigen Beziehungen, um eine fortgesetzte friedliche Nachbarschaft und ein positives Zusammenspiel auf möglichst vielen Lebensbereichen zu sichern. Die Bibliothekszusammenarbeit verkörpert die tägliche Praxis, wir können aber nach wie vor mit Sicherheit vieles voneinander lernen, und deshalb ist die Idee mit dem Gastland vorzüglich.
Wir leben in einer Informations- und Wissensgesellschaft, wo

das Verlangen nach Innovation und Entwicklung ständig größer wird. Fast alle europäischen Länder sind im Begriff, im Bereich der Ausbildung und Forschung aufzurüsten. Die Weiter- und Fortbildung sowie lebenslanges Lernen sind zentrale Elemente der Politik. Diese Politik kann aber nur dann gelingen, wenn die Bürger leichten Zugang zu Qualitätsinformationen haben. Man kann es auch so ausdrücken: Die Aufgabe, die die Bibliotheken bisher auf traditionelle Art und Weise gelöst haben, ist wichtiger denn je geworden, weil der Zugriff auf Informationen ein Wettbewerbsparameter geworden ist. Aber werden die Bibliotheken auch in Zukunft diese Aufgabe lösen können? Werden das Internet und die schnellen Suchmaschinen nicht diese Aufgabe übernehmen? Das Internet hat zwar das Monopol der Bibliotheken gebrochen, aber es gibt auch vieles, was nicht im Internet zu finden ist; nicht nur die nicht digitalisierte Buchmenge, sondern auch die unter Lizenz stehenden E-Bücher und E-Zeitschriften. Alles deutet darauf hin, dass auch in Zukunft ein Bedarf an Bibliotheksdiensten fortbestehen wird, wenn auch viele sich ausschließlich des Netzes bedienen werden. Das Bibliothekskonzept muss deshalb im Verhältnis zur klassischen Bibliothek geändert werden.
Die Strategie, an der wir in Dänemark arbeiten, sieht drei entscheidenden Herausforderungen vor: Erstens eine zeitgemäße Entwicklung des virtuellen Bibliotheksangebots. Zweitens ein Umdenken des physischen Bibliothekskonzepts als eine Folge davon, dass das virtuelle Bibliotheksangebot eine Änderung der Benutzung mit sich bringt. Drittens die Entwicklung der bibliothekarischen Kompetenzen und Nutzungen.
Es ist eine sehr schwierige Aufgabe, ein Konzept zu ändern, das mit so starken Werten und Regeln verbunden ist wie das klassische Bibliothekskonzept. Es ist aber notwendig. Da aber niemand die richtige Lösung der Aufgabe für sich in Anspruch nehmen kann, ist der Weg nach vorn mit möglichst offenen Diskussionen verbunden. Dieser Kongress bietet gute Möglichkeiten hierfür. Ich hoffe, dass sie genutzt werden, und dass wir ein Stück nach vorn gebracht werden – in Richtung neuer Konzepte.

Jens Thorhauge

OCLC PICA
At the heart of your information

Benutzerdaten immer up-to-date

Welche Institution mit verschiedenen Bereichen, unterschiedlichsten Anwendungen und vielen Benutzern träumt nicht von einer einheitlichen Benutzeridentity.

Ein präzise abgestimmtes Identity Management kann die Lösung sein. Es übernimmt die Verteilung der Nutzerdaten zwischen den Anwendungen und die Vergabe von Rechten und Rollen.

Der **OCLC PICA IDM Connector** stellt die Verbindung zwischen einem solchen System und Ihrer lokalen Bibliothekslösung her.

Gönnen Sie sich diesen Komfort.

Besuchen Sie uns auf dem
3. Leipziger Kongress
19.–21. März 2007
Stand W033, Ebene 0

OCLC PICA GmbH
Grünwalder Weg 28g
82041 Oberhaching
t +49-(0)89-613 08 300
f +49-(0)89-613 08 399
e info@oclcpica.org

www.oclcpica.org

Die IFLA-Präsidentin und DBV Vorsitzende Prof. Dr. Claudia Lux grüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und freut sich auf angeregte Diskussionen.

Unter dem Thema

„… und ich werde sicher alle in Anspruch nehmen, denn es ist viel zu tun."

finden Sie ein aktuelles Interview mit Frau Lux in B.I.T.online, Ausgabe 1-2007.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste

Im Namen des Berufsverbandes Information Bibliothek begrüße ich Sie sehr herzlich zum Leipziger Kongress für Information und Bibliothek 2007. Routinierte Hände und Köpfe richten nun schon zum 3. Mal die wichtigste und größte Veranstaltung des Jahres im Bereich Bibliotheks- und Informationswesen aus. Veranstalter ist ebenso routiniert der Dachverband der bibliothekarischen Verbände in Deutschland, Bibliothek & Information Deutschland, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert. Der Berufsverband Information Bibliothek gratuliert sehr herzlich und wir wünschen uns und der BID, dass sie die Herausforderungen der Zukunft meistert. Jedes Mitglied bringt seinen spezifischen Beitrag ein und das Sprichwort „Gemeinsam sind wir stark" gilt für die BID ausdrücklich. Die Vielfalt der deutschen bibliothekarischen Verbände hat sich zu einer starken, vielseitigen Gemeinschaft entwickelt, die abgestimmt die Interessenvertretung von Bibliotheken und Bibliothekaren im nationalen und internationalen Kontext leistet. Lobbying für Bibliotheken ist ein wichtiges Thema der Gegenwart und wird es auch in Zukunft sein. Lobbying ist auch Thema einiger Veranstaltungen im Programm.

Der Kongress hat mit seinem Fokus auf politische Themen und Wirkung ein etwas anderes Format als der Bibliothekartag. Das Motto „Information und Ethik" ist daher bewusst gewählt und lässt interessante und aufschlussreiche Diskussionen erwarten. Neben dieser Fokussierung beinhaltet das Veranstaltungsprogramm wieder eine große Bandbreite von Themen, die die Vielfältigkeit des bibliothekarischen und informatorischen Alltags widerspiegelt. Die Anwesenheit von knapp 3000 Kongressbesuchern zeigt, dass das Programm den Bedarf trifft.

Wir haben in den letzten Jahren gelernt, dass es hilfreich sein kann, mal über die Landesgrenzen zu den Nachbarn zu schauen und deren Bedingungen und Aktivitäten zu erkunden. Deshalb ist es eine gute Idee, für den Kongress erstmals ein Gastland bestimmt zu haben, das in diesem Jahr Dänemark ist. Ich bin sicher, dass sich auch durch die informellen Kontakte interessante gegenseitige Einblicke ergeben und die Internationalisierung hier mal nur Vorteile haben wird!

Die Leipziger Messe bietet ein professionelles Ambiente für Vortrag, Workshop und Fachausstellung, alles räumlich angenehm nah beieinander liegend. Ich hoffe, dass Sie den Kongress für sich als „Lernort" annehmen und so alle Bemühungen, die Sie für Ihre Nutzer unternehmen, selbst erfahren können.

Und – nicht versäumen! – zum Ende der Woche bietet sich der Buchmessenbesuch als Ausgleich und Inspiration anderer Art an.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Tagung in fachlicher und persönlicher Hinsicht genießen und dass Sie vielerlei positive Erfahrungen und Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Susanne Riedel
Vorsitzende des Berufsverbands Information Bibliothek e.V. (BIB)

Grußwort zum 3. Leipziger Bibliothekskongress

Vom 19. bis 22. März findet in diesem Jahr der 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek statt. Inzwischen ist es also nun schon Tradition geworden, dass in jedem 3. Jahr ein von dem Dachverband aller bibliothekarischen Verbände, der BID (Bibliothek & Information Deutschland) organisierter Kongress stattfindet. In den beiden dazwischen liegenden Jahren veranstalteten die beiden Personalverbände – Der Verein Deutscher Bibliothekare (VDB) und der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) – in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband (DBV) an wechselnden Orten den Deutschen Bibliothekartag.

Der diesjährige Bibliothekskongress in Leipzig hat das Motto „Information und Ethik“ und fügt sich damit ein in die weltweit stattfindende Diskussion über die ethischen Probleme unserer Informationsgesellschaft.

Die BID und ihre Mitgliedsverbände haben in den letzten Wochen Eckpunkte zu den ethischen Grundsätzen der Bibliotheks- und Informationsberufe erarbeitet, die auf dem Leipziger Kongress vorgestellt werden sollen.

Gleichzeitig feiert die BID in diesem Jahr das 10jährige Jubiläum der Gründung des Dachverbandes. 1997 fand in Dortmund die Gründungsversammlung der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e. V. statt, die sich 2004, nach dem Beitritt der DGI, in Bibliothek & Information Deutschland umbenannte.

In Deutschland gibt es traditionell eine ganze Reihe von Verbänden, die die Interessen unseres Berufsstandes und der Bibliotheken wahrnehmen. Dies bildet nicht nur die historische Entwicklung ab, sondern bietet auch die Möglichkeit eines vielfältigen und lebendigen Verbandslebens mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten. Wir haben damit die Möglichkeit, auch unabhängig von den Bibliotheken als Institutionen, die verschiedenen Kräfte und das persönliches Engagement des Einzelnen auf vielfältige Weise wirksam zu machen.

Mit der BID haben wir nun aber seit 10 Jahren einen Dachverband, der alle Aktivitäten der Mitgliederverbände bündelt und damit eine Plattform bietet, die Interessen der Bibliotheken und unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit, v. a. auch bei den politischen Entscheidungs-trägern, wirkungsvoll zu vertreten. Wir haben damit eine Form der Zentralisierung erreicht, die die traditionelle Vielfalt der bibliothekarischen Verbände in Deutschland nicht ablöst, das in den Mitgliedsverbänden vorhandene Potential aber wirkungsvoll zu einer Gesamtinteressenvertretung bündelt.

Der VDB wünscht dem 3. Leipziger Kongress, veranstaltet von der BID, viel Erfolg. Wünschen wir uns gemeinsam interes-

sante und informative Tage, die uns in unserem Berufsalltag helfen, die neuen Anforderungen an Bibliotheken, an die Bibliothekarinnen und Bibliothekare zu erfüllen. Mit den wachsenden Anforderungen der globalen Informationsgesellschaft ändert sich auch das Aufgabenspektrum unseres Berufes. Bibliotheken übernehmen dabei eine wachsende Verantwortung für die Entwicklung der Lesefähigkeiten genauso wie für die gezielte Bereitstellung von Informationen für Wissenschaft und Forschung.

Ich bin sicher, dass wir aus den vielfältigen Vorträgen und Diskussionsrunden, vom Besuch der Fachausstellung des Bibliothekskongresses aber auch aus dem persönlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, viele Anregungen aus Leipzig mit nach Hause nehmen werden.

Gleichzeitig gratuliere ich der BID, im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder des VDB, zum 10jährigen Jubiläum und zu ihrer erfolgreichen Tätigkeit.

Dr. Daniela Lülfing
Vorsitzende des Vereins Deutscher Bibliothekare

Nature Publishing Group

scientific and medical excellence in print and online

Stand 0108

Nature Publishing Group (NPG) veröffentlicht *Nature*, das führende wissenschaftliche Journal. Darüber hinaus publiziert NPG ein Portfolio von ausgezeichneten (zuvor angesehen von führenden Wissenschaftlern) Review-, Methodologie- und Forschungsjournalen.

Durch eine Site Lizenz haben Sie Online Zugang zu allen Publikationen.

Verpassen Sie nicht die NPG Präsentation heute:

„Neuheiten von NPG“
Montag 19. März
12:00 Uhr
Raum 10

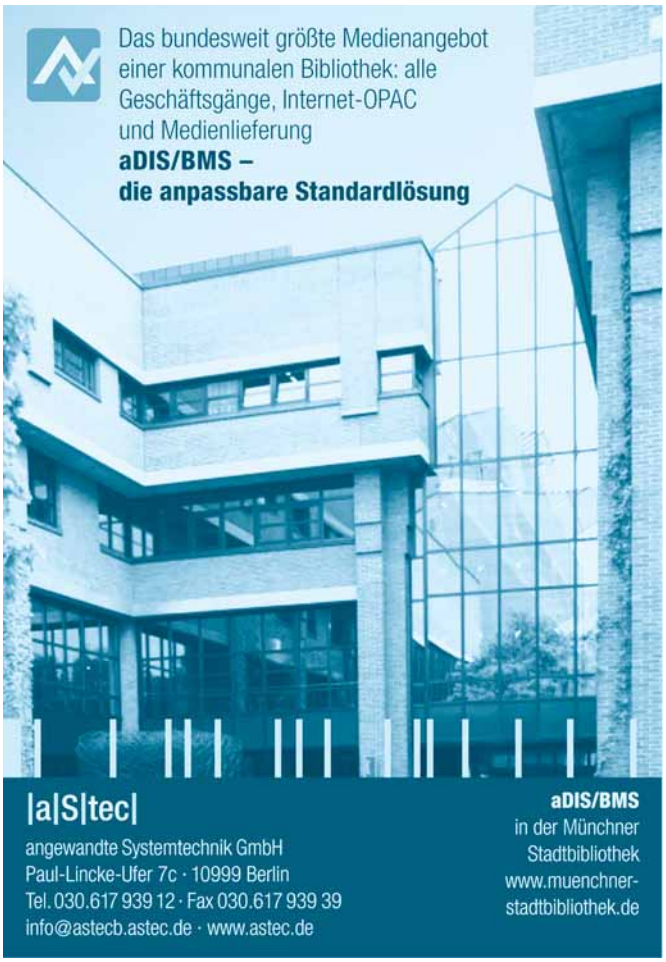
nature.com
The world's best science and medicine on your desktop

nature publishing group npg

Festrednerin Dr. Verena Wiedemann

Dr. Verena Wiedemann, LL.M., studierte Rechtswissenschaften in Hamburg und Berkeley. Nach Abschluss der Promotion und wissenschaftlicher Arbeit am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg war sie von 1989 bis 1993 beim Verlagshaus Gruner+Jahr in verschiedenen operativen Funktionen, u.a. als Assistentin des Vorstands, tätig. Zuvor hatte die Juristin in einer Anwaltskanzlei in Washington D.C. praktische Erfahrungen sammeln können. Von Dezember 1993 bis Juni 2006 leitete sie das ARD-Verbindungsbüro in Brüssel und vertrat dort die Interessen der ARD in medienpolitischen Fragen. Frau Dr. Verena Wiedemann ist Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Information und Kommunikation und hat als Expertin für den Europarat, die Europäische Kommission und die UNCTAD gearbeitet. Im Jahre 2004 wurde sie in den Vorstand des International Network for Cultural Diversity gewählt, einer weltweit operierenden NGO (Non Government Organization).
Am 1. Juli 2006 übernahm sie für die Amtszeit von fünf Jahren die neu geschaffene Position der ARD-Generalsekretärin mit Sitz in Berlin. Die Intendantin und die Intendanten der neun Landesrundfunkanstalten und der Deutschen Welle setzten folgende Eckpunkte für die Tätigkeit der Generalsekretärin fest. Sie ist dem jeweiligen, alle zwei Jahre wechselnden ARD-Vorsitzenden unterstellt und verantwortlich für die strategische Positionierung der ARD, die Interessenvertretung nach außen und die Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist zugleich stellvertretende Vorsitzende der ARD-Strategiegruppe und hat ein Zutritts- und Mitwirkungsrecht in allen Kommissionen und Arbeitsgruppen, auch bei den Tochterunternehmen, in der Fernsehprogrammkonferenz und den ARD-politisch relevanten Gremien.

Dr. Verena Wiedemann, Generalsekretärin der ARD



Impressum:
„B.I.T.online-Kongress-News" – Kongress-Zeitung zum 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek
Redaktion: Christoph-Hubert Schütte (verantwortl.), Angelika Beyreuther, Erwin König
Gestaltung: Ulla Cicconi
Redaktion: 0175/5261751 Anzeigen: 0173/6522380
Verlag: Dinges & Frick GmbH, D-Wiesbaden

B.I.T. online

Einladung zur 10-Jahresfeier des Innovationsforums / B.I.T.online-Innovationspreis

Dienstag, 20. März 2007, 09:00 - 12:00 Uhr, Vortragsraum 10

Innovationsforum 2007 der Kommission Aus- und Fortbildung des BIB/
10 Jahre B.I.T. online Innovationspreis
Moderation: Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert, Hamburg

BIB Berufsverband Information Bibliothek e.V.

- Vom Innovationsforum zum Promotionsvorhaben: Bibliographie der Zukunft – Zukunft der Bibliographie.
  10 Jahre nach dem ersten Innovationsforum
  Dirk Wissen, Würzburg
- Digitale Buchformen in Bibliotheken
  Christiane Oehlke (FH Darmstadt)
- Online-Collaboration mit Wikis in Bibliotheken - Konzept zur Nutzung eines Wikis im Projekt „Lernort Bibliothek" des Goethe-Institutes Athen
  Christina Bertram (HAW Hamburg)
- Open Access in der deutschen Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsszene
  Julia Hinz (FH Köln)
  Jochen Stier (FH Köln)

Preisverleihung mit anschließendem Sektempfang.

INNOVATIVE LÖSUNGEN
DURCH INTELLIGENTE
SOFTWARE

FILERO®

Enterprise Information Management System

LIBERO®

Integriertes Bibliotheksmanagementsystem

OpenSearch

Portalsoftware für simultane Suche
in heterogenen Datenquellen

LIB-IT GmbH · Riedbachstr. 5 · 74385 Pleidelsheim · Germany
Telefon +49 (0) 71 44 / 80 41-0 · Telefax +49 (0) 71 44 / 80 41-1 08
admin@lib-it.de · www.lib-it.de

LIB-IT®

Wichtige Programmänderungen

Montag, 19. März 2007

ARBEITSSITZUNGEN

Zeit / Ort	Veranstaltung
Änderung!!	BIB-/VDB-Kommission für Management und betriebliche Steuerung
Tag, Uhrzeit und Raum geändert	Achtung, Veranstaltung verlegt auf Mittwoch, den 21.03.2007, 13:00 - 15:30 Uhr, Vortragsraum 12 Interne Arbeitssitzung
NEU! 16:00 - 18:00 Uhr Seminarraum 8	Forum Zeitschriften / GeSIG e.V. Mitgliederversammlung – intern

Dienstag, 20. März 2007

RAHMENPROGRAMM

Zeit / Ort	Veranstaltung
Änderung! 19:30 Uhr Moritzbastei	Festabend in der Moritzbastei Beginn um 19:30 Uhr statt um 20:00 Uhr

ARBEITSSITZUNGEN

Zeit / Ort	Veranstaltung
NEU! 09:00 - 12:00 Uhr Seminarraum 6/7	28. SISIS-Anwendertreffen - Teil 1
NEU! 12:00 - 13:00 Uhr Stand OCLC PICA	28. SISIS-Anwendertreffen - Teil 2 Online-Präsentationen am Stand von OCLC PICA
NEU! 14:00 - 15:30 Uhr	Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken
Vortragsraum 9	Standards für Kunst- und Museumsbibliotheken – Öffentliche Veranstaltung
NEU! 16:00 - 18:00 Uhr	Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken
Vortragsraum 9	Mitgliederversammlung - intern -
NEU! 14:00 - 16:00 Uhr Seminarraum 8 Interne Arbeitssitzung	VDB-Kommission für Fachreferatsarbeit
Änderung!! Tag, Uhrzeit und Raum geändert	Akribie - Arbeitskreis kritischer Bibliothekarinnen Achtung, Veranstaltung verlegt auf Mittwoch, den 21.03.2007, 10:00 - 12:00 Uhr, Seminarraum 8 Gefangene Leser. Das Recht auf freien Literaturzugang für Menschen in Haft mit Helga Römer, Buchfernleihe für Gefangene, u.a. Öffentliche Arbeitssitzung

„Ey wie schmeckt der Wein süße ...“

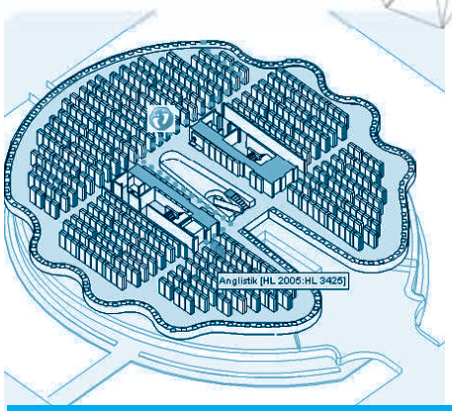
In Anlehnung an die berühmte Kantate von Johann Sebastian Bach möchte der Berufsverband Information Bibliothek Sie auch in diesem Jahr zu seiner bereits **„5. Blauen Stunde“** am Mittwoch, den 21. März 2007 von 16:30 bis 18:30 Uhr am Stand der BID herzlich einladen.

- folgen Sie unserer Einladung!
- treffen Sie altbekannte oder lange nicht gesehene Kolleginnen und Kollegen!
- lernen Sie neue kennen!
- plauschen Sie!
- und lassen Sie ereignisreiche und interessante Kongresstage langsam ausklingen.

Auch schon Tradition: Die **„Blauen Stunde“** wird wieder durch die Firma Dietmar Dreier unterstützt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen !!

BIB Berufsverband Information Bibliothek e.V.

arTec visual solutions



Interessanter Firmenvortrag!
20.03.2007, 12:00 bis 13:00 Uhr, Ebene +2, Raum 12
„v:scout“ – neue Impulse für Bibliotheken
Visuelles Rauminformationssystem der arTec GmbH

Durch wachsende Bestände, die Zusammenlegung von Standorten und die Öffnung von Magazinbibliotheken für die Besucher wächst der Bedarf nach Informationen zur Aufstellung der Medien und zu Dienstleistungen der Bibliothek.
Das Rauminfosystem v:scout der arTec-Berlin GmbH bietet hierzu eine innovative Lösung.
v:scout bietet eine grafisch ansprechende Visualisierung der Informationen mit nahtloser Integration in bestehende Katalogsysteme. Ein Klick auf die Signatur und dem Nutzer öffnet sich eine dreidimensionale Ansicht der Bibliothek. Augenblicklich visualisiert v:scout den Standort des gewünschten Mediums und bietet eine innovative Orientierungshilfe!
Bibliotheksbesucher sind von diesem ungewöhnlichen Service begeistert – und die Mitarbeiter können sich auf Kerntätigkeiten konzentrieren. v:scout ermöglicht dadurch in der Bibliothek nicht nur mehr Orientierung sondern auch mehr Effizienz in der internen Organisation. Eine interessante Innovation der arTec Berlin.

Congress Center, Ebene 0, Stand M019 • arTec GmbH, VISUAL SOLUTION • www.artec-berlin.de

OCLC PICA in Leipzig, 19. - 21. März, Stand W033, Ebene 0

Chancen, Ideen und Zukunftsvisionen der Informations- und Bibliotheksbranche bestimmen die Vortrags- und Diskussionsinhalte des 3. Leipziger Kongresses und die Präsentationen auf dem OCLC PICA Ausstellungsstand im Congress Center.

Programmhinweise

Präsentationen:
Dienstag, 20.03.2007, 12:00 Uhr, Stand W033, Ebene O
u.a.
- CONTENTdm
- QuestionPoint
- FAST-Suchtechnologien mit SISIS-SunRise
- Laufende weitere Präsentationen oder nach Vereinbarung.

Vorträge:
Montag, 19.03.2007, 13:00 – 14:00 Uhr, Saal 5, Ebene +1
„Global Library Community am Beispiel von OCLC"
Berndt Dugall (UB Frankfurt a.M., Mitglied OCLC Member Council)

Mittwoch 21.03.2007, 13:00 – 14:00 Uhr, Seminarraum 14/15, Ebene +2
„Benutzerorientierte Services aus der Praxis am Beispiel von Suchmaschinentechnologie und Präsentation von digitalisierten Objekten"
Dr. Andreas Weber (Rechenzentrum Universität Bayreuth) und Dr. Peter Kostädt (UB Köln)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BSB arbeitet mit Google zusammen!

Diese Schlagzeile hat für einige Aufregung sowohl in der Verlagswelt als auch unter den Bibliotheken gesorgt. Gegoogelt wird zwar allerorts, aber seine Bestände von einer der größten Suchmaschinen digitalisieren zu lassen, wurde eher als Problem angesehen. Die in diesem Zusammenhang stehenden Prozesse einiger Verlage gegen Google, die Fragen nach der Zugänglichkeit, der Verknüpfung mit Werbung und die Bezahlung sorgten für Unsicherheit. Das negative Image war geboren. Nun aber verkündet eine der größten deutschen Bibliotheken, die Bayerische Staatsbibliothek, die Zusammenarbeit mit Google und lässt ihre Bestände in großem Maße innerhalb der nächsten 5 Jahre retrodigitalisieren. Warum nicht, wenn die Digitalisate unter Beachtung des Urheberrechts hergestellt und die BSB alle Rechte zur Nutzung auf Dauer behält?
Gabriele Beger

Dienstleistungsmarkt für Bibliotheken in Leipzig!

Nach dem erfolgreichen Markt auf dem Bibliothekartag in Dresden 2006 richtet die Dienstleistungskommission des DBV auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vom 19. bis 21.3. 2007 wiederum den ‚Dienstleistungsmarkt für Bibliotheken' aus.

Im Eingangsbereich des Congess Center Leipzig werden an insgesamt 14 Ständen fünf öffentliche und neun wissenschaftliche Bibliotheken ihre Projekte und Aktionen präsentieren. Das Angebotsspektrum reicht von der Vorstellung der Angebote BibTutor, Academic Linkshare über die Präsentation der virtuellen Auskunftsassistentinnen ‚INA' und ‚STELLA' aus Hamburg bis zum Angebot der ‚AG Informationskompetenz. Es wird allen Teilnehmern die Möglichkeit geboten, sich mit ihrer Bibliothek und ihrem besonderen Service und Dienstleistungsangebot in ‚stressfreier' Atmosphäre einem breiten, interessierten Fachpublikum mit ihrer Einrichtung oder ihrem Projekt vorzustellen.

Kunden und interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich in stressfreier Atmosphäre in den Vortragspausen eingehend über Projekte in anderen Städten informieren und Informationsmaterial mitnehmen. Gerade das persönliche Gespräch war es, das auf den ‚Dienstleistungsmärkten' in Düsseldorf und Dresden von vielen Fachbesuchern besonders geschätzt wurde.

Wie auch in den letzten Jahren wird der ‚Dienstleistungsmarkt der Bibliotheken' von der Dienstleistungskommission des DBV mit Unterstützung des BID durchgeführt. Die Kommission ist als Veranstalter ebenfalls mit einem Stand vertreten und stellt dort ihre Internet-Plattform, www.forum-benutzung vor, die in 12 systematisch gegliederten Themenbereichen Informationen, Dokumente und Links aus dem Bereich Bibliotheksbenutzung vorstellt z.B. Online-Fernleihe, Auskunft, Ausleihe und elektronische Dienste. Es werden zu zahlreichen Aspekten rund um das Thema der bibliothekarischen Dienstleistung Materialien bereit gehalten und kontinuierlich ergänz und aktualisiert.

Kommen Sie vorbei – wir laden Sie herzlich ein!

Wolfgang Tiedtke

Börsenblatt online meldete am 6. März 2007, dass der Suchmaschinenbetreiber Google in der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) den ersten deutschen Partner für sein Projekt Book Search Library gefunden hat. Als Anregung zur Diskussion hier einige Pro-und-Contra-Zitate aus der recht lebhaften Inetbib-Debatte.

PRO

- Es ist sehr begrüßenswert, dass sich die BSB der Herausforderung stellt. Ich freue mich schon auf gute Goethe-Ausgaben und bin gespannt, wann es losgeht.
- Wenn jetzt da eine große deutsche Bibliothek mitmacht, ist das nur positiv. Und ob die Richtigen in Deutschland der Börsenverein bzw. MVB und die Verlage über VTO sein werden? Google hat natürlich kommerzielle Interessen. Aber wenn nicht zuletzt dadurch deutlich wird, wie obsolet und innovationsverhindernd in manchen Teilen das gegenwärtige Copyright/Urheberrecht ist, dann wäre das schon was Positives. Und positiv, dass dadurch andere sich auch auf ihren Kulturbewahrungsauftrag mit freien Zugangsrechten in elektronischen Umgebungen besinnen.
- … wenn Jeanneney in „Googles Herausforderung" „Für eine europäische Bibliothek" plädiert und damit meint, dass in einem amerikanisch geprägten Internet unbedingt auch die europäischen Inhalte vertreten sein müssen, dann sehe ich in der Initiative der BSB doch immerhin erst einmal ein gutes Zeichen, nicht wahr?
- Warum sollte man nicht am bekanntesten Digitalisierungsprojekt weltweit teilnehmen? Viele Bibliotheksprojekte leiden an mangelnder Bekanntheit. Das Projekt der BSB dürfte weltweit bald bekannter sein als dutzende andere Digitalisierungsprojekte, die seit Jahren „online" sind.
- ... ganz genau, und wie immer ist das Bessere der Feind des Guten. Man darf ja auch nicht vergessen, was aus dem bibliothekarisch perfekten Deutschen Gesamtkatalog wurde: Er kam von A bis „Beethordnung" (ein Nachtragsband bis „Belych-"). Es ist ja niemand gezwungen, bei Google zu suchen, ebenso wenig wie man bei McDonald's Essen gehen muss. Aber manchmal darf es auch McDonald sein!
- Man nenne mir bitte einen Bibliotheksopac, der soviel an Infos in übersichtlicher und ohne bibliothekarischen Fachjargon zu einem Buch bietet wie hier in Google Book Search.
- Bezüglich einer reichen deutschen Public Domain im Internet ist dies die beste Nachricht seit Jahren, denn im Gegensatz zu vielen stümperhaft oder mit wenig Antrieb betriebenen deutschen/europäischen Projekten (ZVDD, EDL, Quaero und fast alle Digitalisierungsprojekte der Uni-Bibliotheken) wird es hier wenigstens nicht bei vollmundigen Ankündigungen und Pressemitteilungen bleiben, sondern es werden erfahrungsgemäß wirklich schnell in großen Stückzahlen Bücher bereitgestellt werden. Ob Google in München das Digitalisieren lernt, wage ich allerdings zu bezweifeln, denn auch hier wird das doch nur mit Billigstlohnkräften und größtmöglicher Automatisierung möglich sein.

CONTRA

- Da haben sich ja die beiden Richtigen gefunden. Niemand kann behaupten, dass die BSB besonders benutzerfreundlich oder zuvorkommend beim Umgang mit der Public Domain ist.
- Google Book Search weist viele gravierende Bugs auf…
- Es geht doch nicht darum, dass die Bayerische Staatsbibliothek plötzlich ihr Herz für die Public Domain entdecken würde. Das ist doch pure Heuchelei – es geht darum, dass der Bibliotheksdirektor sich mit einem Prestigeprojekt schmücken will und dass ihm die GRAVIERENDEN Mängel von GBS aus bibliothekarischer Sicht schnurzpiepegal sind.
- „Sobald die Bücher digitalisiert sind, können Interessierte auf der ganzen Welt diese Werke über die Google Buchsuche und das INTERNETANGEBOT der BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK FINDEN, durchsuchen und lesen" (meine Hervorhebung). Das wird vermutlich bloß eine leere Phrase sein. Wenn nicht, fängt es hier an interessant zu werden. Das Schlimmste an der Google-Digitalisierung ist neben der katastrophalen Qualität das vollständige Fehlen eines ordentlichen bibliografischen Zugangs. WENN die BSB tatsächlich, die Digitalisate in IHREN Ressourcen (OPAC!) mit einer ZUVERLÄSSIGEN ADRESSE nachweisen WÜRDE, dann wäre das ein erheblicher Fortschritt gegenüber dem bisherigen Google-Schrott.
- ... und bei dem Marktanteil von Google von oberhalb 90% ist das für die Suchmaschinen nicht mehr lange gewährleistet. DARUM ist alles, was diesen Marktanteil weiter in die Höhe treibt, ein gefährliches Spiel.
- Genau das ist der Punkt, warum einem dabei alles andere als wohl sein kann. Die Googledaten sind ein riesiges, schwarzes Loch, das wir alle brav mitfüttern. Dass sich seriöse wissenschaftliche Einrichtungen werbewirksam vor deren Karren spannen lassen, muss man, wenn man gutwillig ist, als ungeheuer naiv bezeichnen. Es geht nicht um die Qualität von GBS. Es geht darum, wem die Daten gehören. Wissen ist Macht! Und wer einen ziemlich großen Teil des Weltwissens auf dem eigenen Rechner liegen hat, kann vielleicht auch einmal darüber bestimmen, wer was mit diesem Wissen machen darf. Ich halte das für keine unrealistische Vision.
- Die Daten liegen doch bei Google (man möge mich korrigieren, wenn dem nicht so ist) und damit haben sie, solange sie keine öffentliche API zum Arbeiten mit den Daten verfügbar machen, die Daten in ihrer alleinigen Hand. Und das verstehe ich nicht unter „frei verfügbar".

Integrierte Bibliothekssysteme

Portale und Suchmaschinen

Fernleihe/Resource Sharing

Business Analyse Werkzeuge

Digitale Archivierungssysteme

Produktivitätssteigerungslösungen

Professionelle Dienstleistungen

Wir sind auf dem Bibliothekskongress in Leipzig, Stand Nr. O 014, Ebene 0 „Firmenvortrag am 19.3.2007, Raum 9, Ebene +2"

Wo ist die Bibliothek? Natürlich in traditionellen Gebäuden. Aber sie befindet sich auch zu Hause. Im Park. Auf dem Flughafen. Ganz klar: Bibliotheken sind ein Kommunikationszentrum ... wo immer Menschen sind, um zu lernen, sich weiter zu entwickeln oder ihre Freizeit zu gestalten.

Und SirsiDynix ist immer dabei. Wir und unsere Kunden arbeiten eng zusammen, um den Zugang zur Welt der Informationen zu erleichtern.

Dabei kombinieren wir globale Perspektiven mit lokalem Fokus und bieten modernste Technologie zugeschnitten auf die lokalen Bedürfnisse. 14 Jahre Erfahrung im deutschsprachigen Raum sind hierin integriert.

Besuchen Sie unsere Homepage www.sirsidynix.com und lassen Sie sich von unserem herausragenden technischen Know-how sowie internationaler Erfahrung überzeugen. Zu ihrem und Ihrer Kunden Vorteil.

SirsiDynix GmbH
Hamburg Office
Kurt-Nonne-Weg 23
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 209 345

Bringing Knowledge to Life.

SirsiDynix

6060-R1 ©2006 SirsiDynix

DABIS.eu
Gesellschaft für Datenbank-InformationsSysteme mbH

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

BIS-C 2000

Archiv- und Bibliotheks-InformationsSystem

DABIS.com · alle Aufgaben · ein Team

Synergien: Qualität und Kompetenz
Software: Innovation und Optimierung
Web · SSL · Warenkorb und Benutzeraccount
Lokalsystem zu Aleph-Verbünden

Software · State of the art · Open Source

Leistung	Sicherheit
Standards	Offenheit
Stabilität	Verläßlichkeit
Generierung	Adaptierung
Service	Erfahrenheit
Outsourcing	Support
Dienstleistungen	Zufriedenheit

GUI · Web · Wap · XML · Z 39.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch anläßlich des Bibliothekartages in Leipzig (19.-22. März 2007)

Archiv		Bibliothek
singleUser	System	multiUser
Lokalsystem		Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar		stufenlos
Unicode		multiLingual
Normdaten		redundanzfrei
multiMedia		Integration

DABIS.com
Heiligenstädter Straße 213
1190 · Wien, Austria
Tel.: +43-1-318 9 777-10
Fax: +43-1-318 9 777-15
eMail: office@dabis.com
http://www.dabis.com

DABIS.de
Herrgasse 24
79294 · Sölden/Freiburg, Germany
Tel.: +49-761-40983-21
Fax: +49-761-40983-29
eMail: office@dabis.de
http://www.dabis.de

Zweigstellen: 61350 · Bad Homburg vdH, Germany / 1147 · Budapest, Hungary / 39042 · Brixen, Italy